

LUDWIG BICHLAMIER, Bespr. »Landshut ins Bild gesetzt. Karten und Ansichten vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.«

In: Öffentliche Bibliotheken in Bayern (ÖBiB) 2, 2002, S. 91.

Michael Petzet zusammengestellte Biographie in Bildern. Und immer noch lesenswert ist auch sein Beitrag über den König als Künstler, als einen der größten Bauherren des Historismus, der in seinen Schlössern seine Bühnenräume verwirklichte. *Bei Bedarf immer noch einsetzbar.*

Wilfried Olbrich

Das Land Ludwigs II.

: Königsschlösser und Stiftsresidenzen in Oberbayern und Schwaben / Peter O. Krückmann. – München u.a. : Prestel, 2000. – 62 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.) – (Bayerns Schlösser, Gärten und Seen)

ISBN 3-7913-2386-5 9,95 EUR

Ludwig II. ist zur Ikone geworden. Geschicht nutzt der Autor den Bekanntheitsgrad des Königs, um den Leser zu einer Reise auf den Spuren Ludwigs II. zu animieren. Der großformatige Führer (DIN A4) besticht durch hervorragende Farbfotos: Panoramaaufnahmen, die auch zwei Seiten einnehmen können, wechseln mit kleinerformatigeren Abbildungen, die Ausschnitte aus Raumfluchten, Gemächern, aber auch Details der Einrichtung zeigen. Die Reise geht von Kempten über Neuschwanstein, Linderhof, Königshaus Schachen, Herren- und Frauenchiemsee, Künstlerhaus Exter bis nach St.Bartholomä am Königssee. Allein die aufwändige Präsentation lässt beim Leser den Wunsch aufkommen, selbst die Originalschauplätze besuchen zu wollen. Ein gut verständlicher Text ergänzt den dominierenden Bildteil in angenehmer Weise. Für den kunsthistorischen Laien wären allerdings ein Glossar, das kunstgeschichtliche Fachausdrücke wie auch mythologische Figuren erläutert, ebenso wie ein Hinweis auf weiterführende Literatur, sehr sinnvoll. Auch wenn Hohenschwangau, das sicherlich einen kaum zu unterschätzenden Einfluss auf die Ideenwelt von Ludwig II. ausübte, leider nicht aufgeführt ist (dieses Schloss befindet sich nicht im Besitz der Schlösserverwaltung), bietet das schmale Bändchen eine vorzügliche Einführung. *Für alle Büchereien wärmstens zu empfehlen.*

Anita Heft

Landshut ins Bild gesetzt

: Karten und Ansichten vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. – Landshut : Museen der Stadt Landshut, 2001. – 293 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb., Kt.) – (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut ; 9)

ISBN 3-924943-26-5 39,80 EUR

Bezug durch: Museen d. Stadt Landshut, Altstadt 300, 84028 Landshut. Der prächtige Ausstellungskatalog, der als Band 9 in der Reihe der „Schriften aus den Museen der Stadt Landshut“ erscheint, zeigt eine Auswahl von rund einhundert exemplarischen Karten und Ansichten der Stadt Landshut. Die Objekte stammen aus eigenen Beständen der Städtischen Museen, aus öffentlichen Sammlungen und von privaten Leihgebern. Sie bieten einen historischen Längsschnitt, in dem die alte Stadt und ihre Rezeption im Mittelpunkt stehen. Bis ins 16. Jahrhundert hinein gab es von der 1204 gegründeten Stadt keine bildkünstlerische Ansicht, erst dann setzt eine reiche Bildtradition ein, oft als visuelles Lob an die Stadt gedacht. Die Grundlagenarbeit der Inventarisierung der lokalen Bildüberlieferung leistete der ehemalige Bezirksheimatpfleger Dr. Hans Bleibrunner. Die Bilder und Karten in unterschiedlichen Techniken und Materialien, Auftragsarbeiten und Liebhabereien, erstellt von Spezialisten, Künstlern und Dilettanten, von Einheimischen oder Durchreisenden, spiegeln die vielfältige Entwicklung der Stadtgeschichte wider. Mit umfangreichem Literaturverzeichnis und Personenregister. *Als gelungenes Beispiel der Dokumentation einer Stadt in ihren bildlichen und kartographischen Darstellungen sollte dieser qualitätvolle Band in jeder größeren Bibliothek in Bayern vorhanden sein.*

Ludwig Bichlmaier

Mayr, Herbert:

Allgäuer Wanderberge : 50 Touren zwischen Bodensee und Füssen / Herbert Mayr. – München : Bergverl. Rother, 2001. – 174 S. : zahlr. Ill. (farb.), Kt.

ISBN 3 – 7633-3018-6 12,90 EUR

Die zahlreichen Gipfel der Allgäuer Alpen, einige auch in den Ammergauer Alpen, sind Ziele der beschriebenen leichten bis schwierigen Wandertouren, wobei das Publikum der wandernden Spaziergänger wegen der Anforderungen an Kondition und Erfahrung eher nicht angesprochen ist. Fast alle Ausgangspunkte sind mit Bahn oder Bus erreichbar. Die 50 Touren sind lebendig mit liebevollem Blick auf die umgebende Landschaft beschrieben. In einleitenden „Kurzfotos“ sind die wichtigsten Kenn- und Bewertungsdaten wie Ausgangspunkt, Gehzeit, Höhenunterschied, konditionelle Anforderungen und Einkehrmöglichkeiten aufgeführt. Zahlreiche Farbfotos, Kartenauszüge und Wegprofile illustrieren die Tourenbeschreibungen. *Der handliche Wanderbegleiter durch die Bergwelt Bayerisch-Schwabens empfiehlt sich für den Reiseführerbestand von Bibliotheken jeder Bestandsgröße.*

Klaus Dahm

Die Münchner Kammerspiele

: mit Dieter Dorn und Michael Wachsmann; Schauspieler, Regisseure, Aufführungen 1976 bis 2001 / hrsg. von Sabine Dultz. – München u.a.: Hanser, 2001. – 605 S. : zahlr. Ill. (z.T. farb.)

ISBN 3-446-20000-2 34,90 EUR

Eine ehrenwerte Theaterinstitution sind die Münchner Kammerspiele allemal. Epoche machende Uraufführungen und veritable Theaterskandale fanden hier regelmäßig statt, die dieses Haus an der Münchner Maximilianstraße zu einem der bedeutendsten deutschsprachigen Bühnen der letzten hundert Jahre werden ließen. Von 1976 bis 2001 war Dieter Dorn Intendant dieses Musentempels, der mit neuer Bühnenästhetik und einer unkonventionellen Sichtweise auf klassische Stücke und Dramen vornehmlich des 19. Jahrhunderts ein ihn hingebungsvoll verehrendes intellektuelles Publikum nicht nur faszinierte, sondern von Fachzeitschriften auch mehrmals in Folge zum „Intendanten des Jahres“ gekürt wurde. All diese Schauspielereignisse der „Ära Dorn“, von Lessings „Minna von